

ZWEITES MAGDAS HOTEL ERÖFFNET IN WIEN

Das Magdas Hotel zeigt seit 2015 wie ein sozialer Hotelbetrieb erfolgreich funktioniert. Nach dem Umzug in die Ungargasse 2022 wird 2027 das ehemalige Popup Hotel am Wiener Prater als nachhaltig renovierter zweiter Standort wieder öffnen. 2015 eröffnete in Wien das erste Magdas Hotel in einem ehemaligen Pflgewohnhaus am Wiener Prater. Seit Herbst 2022 begrüßt das Hotel seine Gäste aus aller Welt in einem ehemaligen Priesterwohnhaus in Wien-Landstraße. Rund 100 Menschen mit Fluchterfahrung haben im magdas Hotel mittlerweile ihre Karriere begonnen. Klaus Schwertner,...

Autor: Elisabeth K. Fürst



So wird das komplett revitalisierte magdas im Prater aussehen. | © Atelier Heiss

Das Magdas Hotel zeigt seit 2015 wie ein sozialer Hotelbetrieb erfolgreich funktioniert. Nach dem Umzug in die Ungargasse 2022 wird 2027 das ehemalige Popup Hotel am Wiener Prater als nachhaltig renovierter zweiter Standort wieder öffnen. 2015 eröffnete in Wien das erste Magdas Hotel in einem ehemaligen Pflgewohnhaus am Wiener Prater. Seit Herbst 2022 begrüßt das Hotel seine Gäste aus aller Welt in einem ehemaligen Priesterwohnhaus in Wien-Landstraße. Rund 100 Menschen mit Fluchterfahrung haben im magdas Hotel mittlerweile ihre Karriere begonnen. Klaus Schwertner, Caritasdirektor der Erzdiözese Wien: „Mit der Eröffnung eines zweiten magdas Hotel in Wien verdoppeln wir unsere soziale Wirkung und können noch mehr engagierten Menschen den Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglichen.“ Mit der Wiedereröffnung werden rund 40 zusätzliche Ausbildungs- und Arbeitsplätze ab 2027 geschaffen. Davor wird das Hotel im Prater ab Frühjahr 2025 nachhaltig renoviert und das möglichst nachhaltig. „Neben unseren sozialen Auftrag vor allem Menschen mit geringeren Jobchancen in den Arbeitsmarkt zu integrieren ist Nachhaltigkeit im Bau und im Betrieb ins Zentrum unseres Handels gerückt“, beschreibt Gabriela Sonnleitner, Geschäftsführerin von magdas Social Business, die Weiterentwicklung des Social Business Hotels. Das Gebäude in der Laufberggasse 12 am Wiener Prater wurde in den 1970er-Jahren erbaut und muss grundsanitiert werden. Die Grundstruktur des Hauses wird in großen Teilen erhalten, um möglichst wenig Abrissmaterial zu produzieren. Zur Heizung und Kühlung wird Grundwasser genutzt und Strom wird soweit möglich mit der eigenen Photovoltaikanlage erzeugt. Mit dem Umbau ist das Atelier Heiss Architekten beauftragt.